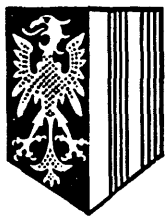


JAHRBUCH DES OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREINES

110. Band



Linz 1965

Inhaltsverzeichnis

Vereinsbericht	S. 9
Nachrufe: Karl Radler, Hofrat Dr. Erwin Hainisch	S. 13
Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege	S. 17
OÖ. Landesmuseum	S. 17
Die wissenschaftl. Einrichtungen	
der Stadt Linz	S. 55
Stiftssammlungen	S. 72
Heimathäuser und -museen	S. 76
Denkmalpflege	S. 96
Ausgrabungen in Oberösterreich	S. 108
OÖ. Landesarchiv	S. 110
Institut f. Landeskunde v. OÖ.	S. 120
Bundesstaatl. Studienbibliothek	S. 122
OÖ. Heimatwerk	S. 123
OÖ. Werkbund	S. 124
Privatinstitut f. Theoretische	
Geologie	S. 124
Techn. Büro f. Angewandte	
Geologie	S. 125
Landesverein f. Höhlenkunde in OÖ.	S. 127
Botanische Station in Hallstatt	S. 129
Biologische Arbeitsgemeinschaften	S. 130
Landwirtschaftlich-Chemische	
Bundesversuchsanstalt Linz	S. 140
Josef Kneidinger: Neues zur jüngeren Steinzeit Oberösterreichs	S. 148
Ämilian Kloiber: Ein neues Gräberfeld der frühen Bronzezeit	
in Hörsching: Haid	S. 158
Notgrabungen und Funde in Oberösterreich	S. 162
Beiträge von: M. Pertlwieser, D. Mitterkalkgruber, L. Eckhart, W. Podzeit	
Friedrich Morton: Die Grabungen in der römischen Niederlassung	
in der Lahn (Hallstatt) 1954–1956 und 1964	S. 172
Friedrich Morton: Neue Funde in der Lahn (Hallstatt)	S. 204
Otto Seewald: Ein Flöteninstrument aus Knochen von der Lahn	
bei Hallstatt	S. 206
Ekkehard Weber: Neue Weihinschriften aus Enns und Umgebung	S. 209
Hans Deringer: Beiträge zur Kulturgeschichte von Lauriacum	S. 217
Lothar Eckhart: Vorbericht über die Grabungsergebnisse 1964 in der	
St. Laurentius-Kirche zu Lorch-Enns	S. 228
Lothar Eckhart: Kulturgeschichtliche Probleme Oberösterreichs III.	S. 232
Theodor Kerschner: Die „Greifenklau“ (Trinkhorn) im Linzer	
Schloßmuseum	S. 236
Franz Linninger: Der Sebastiansaltar von Albrecht Altdorfer in St. Florian	S. 238
Peter Eder: Das Innviertel am Vorabend der Glaubensspaltung	S. 247
Georg Grüll: Beiträge zur Geschichte der Brände in Oberösterreich	S. 267
Rudolf Zinnhobler: Der Welser Pfarrkonkursstreit von 1751–1753,	
ein Schritt zur kirchlichen Verselbständigung Oberösterreichs	S. 300
Alfred Marks: Das Schrifttum zur oberösterreichischen Geschichte	
im Jahre 1964	S. 307
Ernst Burgstaller und Ludwig Lauth: Felsgravierungen in den	
österreichischen Alpenländern	S. 326
Ludwig Weinberger: Zur Geologie der Landschaft um das Filzmoos	S. 379
Anton Adlmannseder: Faunistisch-ökologische Untersuchungen im	
Flußgebiete der Antiesen unter besonderer Berücksichtigung der	
Trichopteren I.	S. 386

Georg Erlinger: Die Vogelwelt des Stauseegebietes Braunau–Hagenau .	S. 422
Rupert Lenzenweger: Beiträge zur Desmidiaceenflora des Ibmer Moores	S. 446
Erich Wilhelm Ricek: Die Vegetation im Grünberg bei Frankenburg, OÖ.	S. 454
Bruno Weinmeister: Die Filzmöser beim Linzerhaus am Warscheneck . .	S. 492
Friedrich Morton: Der Krottensee in Gmunden	S. 502
Robert Krisai: Ein neuer Standort der Strauchbirke (<i>Betula humilis</i> Schrank) in Oberösterreich	S. 511
Besprechungen und Anzeigen	S. 513

Verzeichnis der Abbildungstafeln

Zu: Kneidinger, Steinzeit:

Taf. I,	Abb. 1:	Frühe Linearbandkeramik (zu S. 151 ff.)	nach S. 160
Taf. II,	Abb. 2:	Notenkopf- und Mündshöfer Keramik (zu S. 154)	nach S. 160
Taf. III,	Abb. 3:	Bombenförmiges Gefäß mit Notenkopfverzierung	vor S. 161
	Abb. 4:	Armring aus Spondylusmuschel	
	Abb. 5:	Spondylusmuschel mit dreieckigem Ausschnitt	

Zu: Klotz, Gräberfeld Haid:

Taf. IV,	Abb. 1, 2:	Haid, Gde. Hörsching, Beigaben des Grabes 66 (zu S. 160)	vor S. 161
Taf. V,	Abb. 3, 4:	Haid, Gde. Hörsching, Tongefäße aus Grab 82 u. 90 (zu S. 160 f.) .	nach S. 176
Taf. VI,	Abb. 5:	Haid, Gde. Hörsching, Schmuck aus Grab 90 (zu S. 160 f.)	vor S. 177

Zu: Morton, Grabungen in der Lahn:

Taf. VII,	Abb. 1, 2:	Hallstatt, Villa der Gräber, Abb. 1, Grabung 1955, Abb. 2, Heizkanal	nach S. 192
Taf. VIII,	Abb. 3:	Hallstatt, Villa der Gräber, 1955 (zu S. 177)	nach S. 192
	Abb. 4:	Hallstatt, Römische Stützmauer, Ausgrabung Friedelfeld 1964 (zu S. 200 ff.)	
Taf. IX,	Abb. 5:	Stempel des Datius, gefunden 1953	vor S. 193
	Abb. 6:	Stempel C. P. P.	
	Abb. 7:	Ritzinschrift	
	Abb. 8:	Bodenstück mit Ritzinschrift	
	Abb. 9:	Schlüssel des Comitalis V mit Ritzinschrift	
	Abb. 10:	Schlüssel des Cinnamus (zu S. 182 ff.)	

Zu: Morton, Neue Funde und Seewald, Flöteninstrument:

Taf. X,	Abb. 1:	Vollgraphittongefäß mit Kammstrich und Bodenzeichen	vor S. 193
	Abb. 2:	Wandstück mit Buckel. Bronzezeit-urnenfelderzeitlich (zu S. 204 f.)	
	Abb. 3:	Flöteninstrument aus Knochen, Hallstatt (zu S. 206)	

Zu: Notgrabungen, Linz, Kreuzschwestern:

Taf. XI,	Abb. 1:	Leichenbrandurne aus Brandgrab A	nach S. 208
	Abb. 2:	Beigabengefäß aus Brandgrab E	
	Abb. 3:	Leichenbrandurne aus Brandgrab F (zu S. 167 f.)	

Zu: Weber, Weihinschriften:

Taf. XII,	Abb. 1:	Altar des Marius Messorianus aus Enns (zu S. 209)	nach S. 208
Taf. XIII,	Abb. 2:	Altar für Victoria Augusta, Tödling (zu S. 210 f.)	vor S. 209
	Abb. 3:	Altar für Hercules, Tödling	
Taf. XIV,	Abb. 4:	Fragment eines Juppiteraltars aus Enns-Lorch (zu S. 213)	vor S. 209
	Abb. 5:	Tonscherbe mit einer Weihung (zu S. 215)	

Zu: Deringer, Beiträge Lauriacum:

Taf. XV,	Abb. 1:	Prägestempel im Vorarlberger Landesmuseum	nach S. 224
	Abb. 2:	Stempelleisen im Züricher Landesmuseum (zu S. 217)	

Das Schrifttum zur oberösterreichischen Geschichte im Jahre 1964¹

Von Alfred Marks

Das im Jahre 1963 erschienene Schrifttum verzeichnet der unter gleichem Titel veröffentlichte Bericht des Verfassers².

Auf dem Gebiet der Quellenpublikation ist eine weitere Ausendung der Linzer Regesten zu nennen³. Vom Oberösterreichischen Amtskalender erschien der 84. Jahrgang⁴.

Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte verdanken wir Josef Reitinger⁵ und Ämilian Kloiber⁶. Hier ist auch das für breitere Kreise bestimmte Buch von Karl Kromer über die Hallstattkultur in Österreich anzuführen⁷. Auf dem Gebiet der römischen Archäologie liegen Fundveröffentlichungen und -berichte von Friedrich Morton, Lothar Edkhart, Ämilian Kloiber und Gilbert Trathnigg vor⁸. Herbert Mitscha-Märheim und Ä. Kloiber

- 1 Das Verzeichnis bietet eine Übersicht der im Jahre 1964 erschienenen selbständigen Veröffentlichungen und Zeitschriftenaufsätze. Die in den Tages- und Wochenzeitungen abgedruckten Beiträge sind in dieser Zusammenstellung nicht berücksichtigt.
- 2 A. Marks, Das Schrifttum zur oberösterreichischen Geschichte im Jahre 1963. (Jahrbuch des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 109, Linz 1964, S. 351–371.)
- 3 Linzer Regesten. Hrsg. von d. Kulturverwaltung d. Stadt Linz. Schriftl.: Hanns Kreczi. BIIA, Bd. 37–41, Bearb. v. H. Awecker; BIIK, Bd. 3. Bearb. v. E. Hillbrand; BVII, Bd. 6. Bearb. v. G. Wacha; CIIIG, Bd. 3 u. 4. Bearb. v. W. Szaivert.
- 4 Oberösterreichischer Amtskalender. Der Oberösterreicher. Jg. 84 f. das Jahr 1964. Linz 1964. 735 S.
- 5 J. Reitinger, Die Anfänge des Hallstätter Salzbergbaues. (Oberösterreich, Jg. 14, Linz 1964, H. 1/2, S. 51–60.) – Derselbe, Mauthausen – ein uralter Siedlungsboden. (Mühlviertler Heimatblätter, Jg. 4, Linz 1964, S. 93–96.)
- 6 Ä. Kloiber, Ein Gräberfeld der frühen Bronzezeit in Rudelsdorf III, Gemeinde Hörsching. (Jahrb. des Oberöst. Musealver., Bd. 109, 1964, S. 153–156.)
- 7 K. Kromer, Von frühem Eisen und reichen Salzherren. Die Hallstattkultur in Österreich. Wien 1964. 190 S.
- 8 F. Morton, Weitere römische Funde in der „Gaunken“ (Hallstatt-Lahn) 1963 (Mitteilungen aus dem Museum in Hallstatt, Nr. 60). (Jahrb. des Oberöst. Musealver., Bd. 109, 1964, S. 162–165.) – Derselbe, Ein neues römisches Werkzeug aus Hallstatt. (Mitteilungen aus dem Museum in Hallstatt, Nr. 61.) Ebenda S. 166–167. – L. Edkhart, Die Grabungsergebnisse 1960–1963 in St. Laurenz zu Lorch-Enns. Eine kurze Zusammenfassung. Ebenda S. 172–184. – Derselbe, Die Grabungen in der Kaplanei- und Friedhofskirche St. Laurentius zu Lorch-Enns. Kurze Zusammenfassung der Grabungsergebnisse 1960–1963. (Oberösterr. Kulturbericht, Jg. 18, Linz 1964, F. 20–23, und Pro Austria Romana, Jg. 14, Wien 1964, S. 14–24.) – Ä. Kloiber, Die Ausgrabungen des Jahres 1963 im Gräberfeld Lauriacum-Steinpaß. (Jahrb. des Oberösterreichischen Musealver., Bd. 109, S. 168–171.) – G. Trathnigg, Römische Grabsteinbruchstücke aus Ottsdorf bei Wels. (Pro Austria Romana, Jg. 14, S. 33–34.)

berichteten über frühmittelalterliche Ausgrabungen⁹. Hermann Steininger beschäftigte sich in seiner Untersuchung mit einem zeitlich bestimmten mittelalterlichen Keramikfundstück, und Hertha Ladenbauer-Orel veröffentlichte eine nachgelassene Abhandlung Eduard Beningers über die von diesem bei Grabungen in Neydharting entdeckten Reste einer mittelalterlichen Badeanlage¹⁰. Ernst Burgstaller und Ludwig Lauth verteidigten in einer polemischen Stellungnahme unter Bezug auf die von ihnen 1961 publizierten Felsbilder und -inschriften im Warscheneck ihre damals gewonnenen Ergebnisse¹¹.

Zahlreiche Arbeiten sind dem Archiv- und Bibliothekswesen gewidmet. Herbert Paulhart behandelte die in oberösterreichischen Archiven verwahrten Papsturkunden aus der Zeit zwischen 1198 und 1417¹². Georg Grüll wies auf die im ö. Landesarchiv liegende umfangreiche Patentsammlung des Pflegers Johann Stefan Krackowizer (geb. in Linz 1726) hin¹³, während Andreas Markus über den im Adalbert-Stifter-Institut zu Linz aufbewahrten Nachlaß des Stifter-Biographen Alois Raimund Hein berichtete¹⁴ und Wilhelm Rausch einen kurzen Überblick über Geschichte, Bestände und Aufgaben des Archivs der Stadt Linz veröffentlichte¹⁵.

Eine eingehende Untersuchung zur Frage der Entstehung des Codex millenarius lieferte David H. Wright¹⁶. Das zum 8. Österreichischen Bibliothekartag in Linz erschienene Sonderheft der Zeitschrift „Biblos“ enthält einige interessante Beiträge zur oberösterreichischen Bibliothekskunde¹⁷. An

- 9 H. Mitscha-Märheim, Ein reiches Frauengrab aus der Laurentiuskirche in Lorch, OÖ. (Jahrb. des Oberöst. Musealver., Bd. 109, S. 191–193.) – A. Kloiber, Die Ausgrabungen 1963 in drei bayerischen Gräberfeldern des 6. und 7. Jhs. Ein vorläufiger Bericht. Ebenda S. 185–190.
- 10 H. Steininger, Der Münztopf von Haibach bei Saming. Ein Beitrag zur mittelalterlichen ostbairisch-oberösterreichischen münzdatierten Keramik des 13. Jahrhunderts. Ebenda S. 233–237. – E. Beninger, Neydharting schon im 13. Jh. ein Moorbad. Hrsg. v. Hertha Ladenbauer-Orel. Ebenda S. 238–244.
- 11 E. Burgstaller, L. Lauth, Kulturgeschichtliche Probleme Oberösterreichs. Eine Entgegnung und Richtigstellung. Ebenda S. 457–461.
- 12 H. Paulhart, Papsturkunden in Oberösterreich. Originale spätmittelalterlicher Papsturkunden in oberösterreichischen Archiven aus der Zeit 1198–1417. (Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs, Bd. 8, Linz 1964, S. 160–172.)
- 13 G. Grüll, Die Patentsammlung des Johann Stefan Krackowizer. Eine zeitgeschichtliche Sammlung vor 200 Jahren. Ebenda S. 308–325.
- 14 A. Markus, Der Nachlaß von A. R. Hein im Adalbert-Stifter-Institut. (Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich. Vierteljahresschrift, Jg. 13, Linz 1964, S. 22–23.)
- 15 W. Rausch, Das Archiv der Stadt Linz. (Linz aktiv, H. 12, Linz 1964, S. 28–30.)
- 16 D. H. Wright, The Codex millenarius and its model. (Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst, 3. F., Bd. 15, München 1964, S. 37–54.)
- 17 K. Vancsa, Aus der Frühzeit der Bundesstaatlichen Studienbibliothek Linz 1774 bis 1784. (Biblos, Jg. 13, Wien 1964, S. 88–92.) – K. Holter, Miniaturen des Ulrich Schreier für Mondsee in Inkunabeln der Bundesstaatlichen Studienbibliothek zu Linz. Ebenda S. 116–126. 3 Bll. Abb. – W. Neumüller, Habent sua fata libelli! Beispiele aus Kremsmünster. Ebenda S. 127–133. – H. Kreczi, Die Linzer Stadtbibliothek in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Ebenda S. 93–102. – F. Pisecky, Die Bibliothek der oberösterreichischen Wirtschaft. Entwicklung, Bestand und Aufgabe der Bibliothek der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich. Ebenda S. 103–108.

dieser Stelle ist auch das vom OÖ.Zentralkatalog bearbeitete Zuwachsverzeichnis der öffentlichen wissenschaftlichen Bibliotheken in Linz zu nennen¹⁸.

Auch das Gebiet des Museumswesens hat mehrere Beiträge aufzuweisen. Josef Reitingner berichtete über die sachgemäße Restaurierung des wertvollen Uttendorfer Goldringes¹⁹, und Alfred Marks veröffentlichte ein Verzeichnis der im Rahmen der Kubin-Stiftung des OÖ.Landesmuseums verwahrten Illustrationszeichnungen und Bilderfolgen Alfred Kubins²⁰. Franz Lipp gedachte des 25jährigen Bestehens der Volkskunde-Abteilung des Landesmuseums, Adolf Bodingbauer schilderte die Geschichte des Steyrer Heimathauses in den ersten 50 Jahren seines Bestandes und Walter Kunze schrieb aus Anlaß der Vollendung des Mondseer Rauchhauses einen Bericht über Entstehung und Fertigstellung dieses ersten oberösterreichischen Freilichtmuseums²¹. Hier seien auch die im Berichtsjahr erschienenen Ausstellungsführer erwähnt²².

— D. Gerbert, Der oberösterreichische Zentralkatalog. Ebenda S. 109–115. — Vergl. auch den Bericht von A. Marks, Der 8. Österreichische Bibliothekartag in Linz. (Oberöst. Kulturbericht, Jg. 18, F. 27.)

- 18 Zuwachsverzeichnis der öffentlichen wissenschaftlichen Bibliotheken in Linz (1. Jänner 1963 bis 31. Dezember 1963). Linz 1963 (ersch. 1964), 151 S.
- 19 J. Reitingner, Die Restaurierung des Uttendorfer Goldringes. (Jahrb. des Oberöst. Musealver., Bd. 109, S. 157–161.)
- 20 A. Marks, Illustrationszeichnungen und Bilderfolgen von Alfred Kubin im Oberösterreichischen Landesmuseum. (Biblos, Jg. 13, S. 146–160. 2 Bl. Abb.)
- 21 F. Lipp, 25 Jahre Volkskunde-Abteilung am Oberösterreichischen Landesmuseum. (Österr. Zeitschr. f. Volkskunde, N. S., Bd. 18, Wien 1964, S. 96–105, und Oberösterr. Kulturber., Jg. 18, 1964, F. 7.) — A. Bodingbauer, Vom Innerbergerstadel zum Heimathaus Steyr. 50 Jahre Steyrer Heimathaus. (Veröffentlichungen des Kulturamtes d. Stadt Steyr, H. 24, Steyr 1963, S. 55–61.) — W. Kunze, Zur Vollendung des Freilichtmuseums Mondseer Rauchhaus. (Oberöst. Kulturber. 1964, F. 4.)
- 22 A. Marks, OÖ. Landesmuseum, Linz/Donau. Ausstellung Rudolf Baschant 1897 Salzburg — 1955 Linz. Zeichnungen, Aquarelle, Druckgraphiken. 21. März bis 19. April 1964. (Kataloge des Oberöst. Landesmus. 45.) Linz 1964. 16 S. — Zentralvereinigung d. Architekten Österreichs, gemeins. mit dem Oberöst. Werkbund. Architekten skizzieren und malen. Ausstellung im Oberösterr. Landesmuseum Linz vom 11. bis 30. April 1964. Linz 1964. Faltblatt. — A. Marks, OÖ. Landesmuseum, Linz/Donau. Ausstellung Ernst Degn. Aquarelle, Tempera, Zeichnungen, 29. April bis 14. Juni 1964. (Kataloge des Oberöst. Landesmus. 46.) Linz 1964. 16 S. — Kollektivausstellung Professor Anton Lutz. Zum 70. Geburtstag. Oberösterr. Landesmuseum, Linz, 6. Mai bis 28. Juni 1964. (Kataloge des Oberöst. Landesmus. 47.) Linz 1964. 8 S., 3 Bl. — F. Lipp, Oberösterreichische Bauernmöbel. Entwicklung u. landschaftl. Verbreitung d. volkstüml. Möbel in Oberösterreich von den Anfängen bis zur Gegenwart. Schloßmuseum Linz, Juni 1964 bis Herbst 1965. (Kataloge des Oberöst. Landesmus. 48.) Linz 1964. 64 S., 12 Bl. Abb. — B. Ulm, Lydia Roppolt. Oberösterr. Landesmuseum. 29. Juni bis Mitte Sept. 1964. (Kataloge des Oberöst. Landesmus. 49.) Linz 1964. 6 Bl. — B. Heinzl, Egon Hofmann. Kollektivausstellung zum 80. Geburtstag. (Kataloge des Oberöst. Landesmuseum 50.) Linz 1964. 8 Bl. — Kunstverein Steyr. Ausstellung im OÖ. Landesmuseum in Linz, 1. — 30. 4. 1964. Linz 1964, 4 Bl. — E. Köller, Europäische Bildnisse aus fünf Jahrhunderten. Neue Galerie d. Stadt Linz, 22. November 1963 bis 12. Jänner 1964. Linz 1963. 20 Bl. — N. Aradi, Ungarische Künstler der Gegenwart. Malerei, Graphik, Plastik, angewandte Kunst, Kindermalerei, 23. 1. bis 23. 2. 1964. Neue Galerie d. Stadt Linz, Wolfg.-Gurlitt-Museum. Linz 1964. 28 Bl. — W. Kasten, Neue Galerie

Beiträge zur Münz- und Wappenkunde lieferten Bernhard Koch mit einem Bericht über den aus der Mitte des 13. Jahrhundert stammenden Pfennigfund von Moosham (Bez. Gmunden) und Wilhelm Rausch mit seiner Untersuchung über den Wappenstein vom Amtsgebäude in der Rudolfstraße von Urfahr²³.

In der Abhandlung Erich Hillbrands über die Darstellung Oberösterreichs in dem von François Nicolas de Sparr 1751 angefertigten Donauatlas (Kriegsarchiv Wien, Kartensammlung), der neben einigen Karten vor allem Ortsansichten enthält, liegt ein aufschlußreicher Beitrag zur historischen Topographie bzw. Kartographie vor²⁴.

Hermann Mathie stellte in einem Artikel eine Liste der siedlungsgeschichtlich bemerkenswerten Ortsnamen im Bezirk Rohrbach zusammen²⁵.

Eine überaus große Zahl von Bearbeitungen haben auch diesmal wieder die Familiengeschichte und die biographische Forschung zu verzeichnen. August Zöhrer verdanken wir eine Abhandlung zur Familiengeschichte der Grafen von Sprinzenstein²⁶. Alfred Marks publizierte die in einem Gebetbuch der Bibliothek des Landesmuseums aufgefundenen handschriftlichen Aufzeichnungen mehrerer Mitglieder der Familie Engl von Wagrain aus der Zeit von 1657 bis 1797²⁷, und Max Bauböck legte mit dem Stammbaum der Innviertler Künstlerfamilie Schwanthaler eine für die kunstgeschichtliche Forschung bedeutsame Arbeit vor²⁸. Max Neweklowsky korri-

d. Stadt Linz, Wolf.-Gurlitt-Museum. 17. 12. 1964 bis 24. 1. 1965. Naive Malerei aus acht europ. Ländern. Linz 1964. 14 Bl. — R. Noll, 8. Mai bis 7. Juni 1964. Griechische Kleinkunst aus klassischer Zeit aus der Antikensammlung des Kunsthist. Museums in Wien. Hrsg. des Kataloges Neue Galerie d. Stadt Linz, Wolf.-Gurlitt-Museum. Linz 1964. 12 Bl. — O. Wutzel, Neue Galerie d. Stadt Linz, Wolf.-Gurlitt-Museum — Walter Ritter. Plastiken u. Terrakotten aus den letzten zehn Jahren. 18. Juni bis 12. Juli 1964. Linz 1964. 8 Bl. — André Verlon. Linz, 18. Juni bis 12. Juli 1964. Neue Galerie d. Stadt Linz, Wolf.-Gurlitt-Museum. Linz 1964. 7 Bl. — O. Wutzel, Franz Zülow, 1883–1963. Gedächtnisausstellung. 9. April bis 3. Mai 1964. Malerei, Graphik, angew. Kunst, Keramik. Neue Galerie d. Stadt Linz, Wolf.-Gurlitt-Museum, Kulturreferat d. oberöst. Landesreg. Linz 1964. 12 Bl. — F. Pühringer, Neue Galerie der Stadt Linz, Wolf.-Gurlitt-Museum. 30 Jahre Linzer Puppenspiele. 17. Sept. bis 11. Okt. 1964. Linz 1964. 8 Bl. — J. K., Führer durch die Ausstellung Handwerkskunst der Lebzelter und Wachszieher in der Zeit Sonntag, 5. Juli, bis Samstag, 18. Juli 1964, Trinkhalle. (3. Sonderausstellung des Heimathauses Bad Hall — Pfarrkirchen u. Umgebung.) Bad Hall 1964. 8 Bl. (Maschinschr. vervielf.)

23 B. Koch, Ein neuer mittelalterlicher Münzfund aus Oberösterreich. (Numismat. Zeitschrift, Bd. 80, Wien 1963, S. 69–71.) — W. Rausch, Der Urfahrer Wappenstein und seine symbolische Bedeutung. (Histor. Jahrb. d. Stadt Linz 1963, Linz 1964, S. 43–58.)

24 E. Hillbrand, Oberösterreich in Sparrs Donauatlas. (Mitteilungen des Oberöst. Landesarchivs, Bd. 8, Linz 1964, S. 298–307.)

25 H. Mathie, Ortsnamen in siedlungsgeschichtlicher Sicht. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, 1964, S. 47.)

26 A. Zöhrer, Aus der Geschichte der Familie der Grafen von Sprinzenstein. (Oberösterreichische Heimatblätter, Jg. 18, Linz 1964, H. 1/2, S. 61–66.)

27 A. Marks, Familiengeschichtliche Aufzeichnungen der Engl von Wagrain 1657 bis 1797. (Mitteilungen des Oberöst. Landesarchivs, Bd. 8, S. 274–286.)

28 M. Bauböck, Stammbaum der Schwanthaler. (92. Jahresbericht des Bundesgymn. Ried im Innk. über das Schulj. 1963/64. Ried 1964, S. 3–18.)

gierte in seiner Abhandlung die in der heimischen Literatur bisher vielfach vertretene irrige Ansicht, daß der General August Wilhelm Neidhardt von Gneisenau (1760–1831) dem gleichnamigen Mühlviertler Geschlecht entstamme²⁹. Heinz Schöny erbrachte Nachweise über Wiener Ahnen Hermann Bahrs³⁰, während Josef Mittermayer die Abkunft des Dichters Eduard Greutter von zwei angesehenen Linzer Familien näher erforschte³¹. Die interessante Zusammenstellung der Namen von österreichischen Hörern an der Universität Löwen (1642–1909), die Albert Micholitsch verfaßte, enthält auch zahlreiche Nachweise für oberösterreichische Studenten³².

Gustav Hammann verdanken wir eine ausführliche biographische Studie über den aus Leombach bei Wels stammenden bedeutenden lutherischen Prediger Conradus Cordatus (Konrad Hertz, geb. um 1480, gest. 1546?), der u. a. als erster begonnen hatte, Luthers Tischreden mitzuschreiben³³. Derselben Zeit gehört der Windischgrazer Prediger Hans Has von Hallstatt an, dem die Untersuchung von Karl Amon gilt³⁴. Die Lebensgeschichte des Natternbacher Exulanten Hans Bernrather (um 1648) und des Perger Schulmeisters Johann Franz Reininger (geb. um 1640) behandeln die Arbeiten von Johann Oberhumer und Josef Heider³⁵. Ein Lebensbild des Kremsmünsterer Abtes Bonifaz Negele (1639–1644) bietet die Dissertation von Benedikt Pitschmann³⁶. Ebenfalls in das 17. Jahrhundert fällt das Leben des aus St. Georgen i. A. stammenden Barockdichters und -musikers Johannes Beer, dessen kompositorisches Schaffen Erich Posch kritisch würdigte³⁷. Bruno Zimmel lieferte einen weiteren Beitrag zur Biographie des Linzer China-Missionars P. Johann Grueber SJ, und Alfred Zerlik gab einen kurzen Lebensabriß des Linzer Jesuiten und langjährigen Leiters der Stromregulierungsarbeiten an der Donau bei Grein unter M. Theresia und Josef II., P. Joseph Walcher³⁸.

29 M. Neweklowsky, Die Abstammung des Generals Neidhardt von Gneisenau. (Oberöst. Heimatbl., Jg. 18, 1964, H. 1/2, S. 67–68.)

30 H. Schöny, Wiener Ahnen von Hermann Bahr. (Adler, Bd. 6 [XX], Wien 1963, H. 11/12, S. 149–151.)

31 J. Mittermayer, Der Dichter Eduard Greutter – Nachkomme zweier angesehener Linzer Familien. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1963, Linz 1964, S. 207–222. Mit Stammtafel.)

32 A. Micholitsch, Österreichische Hörer an der Universität Löwen 1642–1909. Adler, Bd. 6, H. 13/14, Wien 1964, S. 167–180.

33 G. Hammann, Conradus Cordatus Leombachensis. Sein Leben in Österreich. (Jahrb. des Oberöst. Musealver., Bd. 109, 1964, S. 250–278.)

34 K. Amon, Der Windischgrazer Prediger Hans Has von Hallstatt und die „Neue Synagoge“ von 1527. (Jahrb. d. Ges. f. die Geschichte des Protestantismus in Österreich, Jg. 78/79, Wien 1963, S. 3–15.)

35 J. Oberhumer, Hans Bernrather (Bernreuther). (Oberöst. Heimatblätter, Jg. 18, 1964, H. 1/2, S. 77–82.) – J. Heider, Johann Franz Reininger – ein Mühlviertler Schulmeisterleben im 17. Jahrhundert. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, 1964, S. 130–133.)

36 B. Pitschmann, Abt Bonifaz Negele von Kremsmünster (1639–1644). Ein Beitrag zur Kirchengeschichte des 17. Jhs. Phil. Diss. Univ. Wien 1963. XVII, 255 Bl. (Maschinschr.)

37 E. Posch, Johannes Beer. Ein Barockkünstler aus Oberösterreich. (Bruckner-Konservatorium des Landes OÖ., Linz, Jahresber. 1963/64, Linz 1964, S. 33–40.)

38 B. Zimmel, Johann Grueber in China. (Biblos, Jg. 13, Wien 1964, S. 161–178. 2 Bl. Abb.) – A. Zerlik, P. Jos. Walcher SJ. (Mühlv. Heimatbl., Jg. 4, 1964, S. 138–141.)

Leben und Werk Anton Bruckners behandelte Leopold Nowak in einem Buch, das alles Wissenswerte über den Meister in übersichtlicher Form knapp zusammenfaßt³⁹. Bruckners Leben und Schaffen in Linz findet in dem umfangreichen Katalog zu der vom Brucknerbund in Linz veranstalteten Ausstellung ausführliche Darstellung und vielseitige Beleuchtung⁴⁰. Es sei besonders auf die von L. Nowak erstellte Chronologie zur künstlerischen Entfaltung des Meisters in Linz hingewiesen. Unter den vielen Arbeiten über Adalbert Stifter⁴¹ ist vor allem auf die im Berichtsjahr erschienene Stifter-Bibliographie von Eduard Eisenmeier hinzuweisen⁴².

Beiträge zur Biographie Franz Stelzhamers verfaßten Hans Commenda und Johanna Bianchi⁴³. In Aufsätzen wurden weiters behandelt der Sankt Florianer Chorherr und Volkstumsforscher Wilhelm Pailler (1838–1895), der Topograph Benedikt Pillwein (1779–1847), der Naturforscher P. Johann Hinteröcker SJ (1820–1872), die Dichter Hermann von Gilm (1812–1864),

39 L. Nowak, Anton Bruckner. Musik und Leben. Wien und München 1964. 110 S.

40 Anton Bruckner und Linz. Ausstellung im Steinernen Saal des Landhauses zu Linz. 20. Juni bis 11. Oktober 1964. Hrsg. vom Brucknerbund f. Oberösterreich. Für den Inh. verantw.: Leopold Nowak. Linz 1964. 160 S.

Enthält: G. Wacha, Linz 1850–1875 (S. 15–24); J. Schmidt: Linzer Kunstleben 1830–1870 (27–31); O. Wessely: Musik u. Theater in Linz zu Bruckners Zeit (35–40); L. Nowak: Anton Bruckners künstlerische Entfaltung in Linz (43–47) und Anton Bruckner in Linz 1840/41 und 1855–1868 (121–158); E. Steininger: Der Brucknerbund für Oberösterreich. Sein Werden und Wirken (159–161). – H. Winterberger, Anton Bruckner und Oberösterreich. (Bruckner-Konservatorium des Landes OÖ., Linz, Jahresber. 1963/64, Linz 1964, S. 41–47.) – Derselbe, Anton Bruckner in seiner Zeit. Linz 1964. 22 S.

41 H. Augustin, Adalbert Stifters Krankheit und Tod. Eine biogr. Quellenstudie. (Basler Veröffentl. zur Geschichte d. Medizin u. Biologie. Fasz. 17.) Basel, Stuttgart 1964. 182 S. – F. Aspetsberger, Schlüsselbegriffe zur Erfassung des Daseins in der Dichtung Adalbert Stifters. Phil. Diss. Univ. Wien 1963. XIV, 243 Bl. (Maschinschr.) – K. Adel, Eine Quelle von Stifters „Nachsommer“? (Adalbert-Stifter-Inst. des Landes Oberösterreich. Vierteljahresschrift, Jg. 13, Linz 1964, S. 81–87.) – R. Jansen, Die Quelle des „Abdias“ in den Entwürfen zur „Scientia Generalis“ von G. W. Leibniz? Ebenda S. 57–69. – E. Klausnitzer, Der Begriff „Studien“ bei Adalbert Stifter. Ebenda S. 88–89. – R. Rath, Zufall und Notwendigkeit. Bemerkungen zu den beiden Fassungen von Stifters Erzählung „Der arme Wohltäter“ (I), „Kalkstein“ (II). Ebenda S. 70–80. – A. Hofmann, Die Tierseele bei Adalbert Stifter. Ebenda S. 6–15. – F. Novotny, Daffingers Bildnis Adalbert Stifters. Ebenda S. 16–17. 1 Taf. – M. Enzinger, Eine Landschaftsstudie A. Stifters und ihr Vorbild. Ebenda S. 90–92. 2 Bl. Abb. (Betrifft Stifters „Landschaft mit Kirche“ um 1824, St. Ulrich b. Steyr darstellend.) – J. Urzidil, Noch einmal: Thomas Mann über Adalbert Stifter. Ebenda S. 21. – H. Rokyta, Ein Prager „Condor“-Plagiat aus dem Jahre 1856. Ebenda S. 96–97. – H. Kristian, Philipp Mohaupt. Ebenda S. 100–106. (Vater von Amalia Mohaupt) – F. Fink, Bemerkungen zu einem Bilde. Ebenda S. 98–99 (Berichtigung einer falschen Personenbezeichnung auf einem Familienbild.)

42 E. Eisenmeier, Adalbert Stifter. Bibliographie. (Schriftenreihe des Adalbert-Stifter-Inst. des Landes Oberösterreich, F. 21.) Linz 1964, XI, 314 S.

43 H. Commenda, Franz Stelzhamer in der Literaturgeschichte. (Jahrb. des Oberöst. Musealvereines, Bd. 109, 1964, S. 336–350.) – Derselbe, Zu Franz Stelzhamers Schullesebuch. (Oberöst. Heimatblätter, Jg. 18, 1964, H. 1/2, S. 57–60.) – J. Bianchi,

Norbert Hanrieder (1842–1913), Karl Teutschmann (1855–1928), der Maler-Dilettant Franz Hölzlhuber, der Ottensheimer Altarbauer Josef Kepplinger (1849–1898), der oberösterreichische Statthalter in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, Eduard Frh. von Bach und der Steyrer Waffenfabrikant Josef Werndl (1831–1889)⁴⁴. Ingrid Adam wählte als Dissertationsthema Leben und Werk des verdienten Linzer Bürgermeisters Dr. Karl Wiser (1800–1889)⁴⁵, und Karl Nirschl legte mit seinem Buch eine grundlegende Untersuchung zur inneren Entwicklung von Hermann Bahr vor⁴⁶. Groß ist die Zahl der um das Kulturleben unserer Heimat in den vergangenen Jahrzehnten und in der Gegenwart verdienten Persönlichkeiten, deren Lebensweg und Leistung in Abhandlungen und Büchern Würdigung fand⁴⁷.

Theobald Freiherr von Rízy und Franz Stelzhamer. Mit vier unveröffentl. Briefen Stelzhamers. Ebenda H. 3/4, S. 97–104.

- 44 H. C o m m e n d a, Der Linzer Wilhelm Pailler. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1963, Linz 1964. S. 171–187.) – U. G i e s e, Ergänzende Dokumente zum Lebensbild Benedikt Pillweins. Ebenda S. 189–197. – B. T r o l l - O b e r g f e l l, P. J o h a n n N e p. H i n t e r ö c k e r S J. Der Begründer der Naturaliensammlung und des Botanischen Gartens auf dem Freinberg. (Freinberger Stimmen, Jg. 34, Linz 1964, S. 47–50.) – O. G [u e m], Hermann von Gilm. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, 1964, S. 68–69.) – A. S o n n - l e i t n e r, Norbert Hanrieder. Ebenda S. 112–116. – H. T e u t s c h m a n n, Ein Linzer Dichter zwischen zwei Zeitaltern: Karl Teutschmann (1855–1928). (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1963, S. 223–253.) – H. G r ö g e r, Amerikas Pionierzeit-Bilder des oberösterreichischen Malers Franz Hölzlhuber. (Alte und moderne Kunst, Jg. 9, Wien 1964, H. 73, S. 31–34.) – J. M i t t e r m a y e r, Josef Kepplinger, der Stammvater des Ottensheimer Altarbaues. (Oberöst. Heimatblätter, Jg. 18, S. 49–53.) – F. W a l t e r, Beiträge zu einer Biographie Eduard Bachs. (Mitteilungen des Oberöst. Landesarchivs, Bd. 8, S. 326–329.) – J. O f n e r, Josef Werndl. Zur 75. Wiederkehr seines Todestages am 29. April 1964. (Oberösterreich, Jg. 14, Linz 1964, H. 1/2, S. 40.)
- 45 I. A d a m, Dr. Karl Wiser, Bürgermeister der Stadt Linz. Phil. Diss. Univ. Wien 1964. IV, 263 Bl. (Maschinschr.)
- 46 K. N i r s c h l, In seinen Menschen ist Österreich. Hermann Bahrs innerer Weg. (Schriftenreihe des Oberösterr. Volksbildungswerkes, 14.) Linz 1964. 172 S.
- 47 Ä. K l o i b e r, Eduard Beninger in und für Oberösterreich. (Jahrb. des Oberöst. Musealver., Bd. 109, S. 16–19.) – R. W. L [i t s c h e l], Den Menschen und dem Glauben an ihn verpflichtet. Margret Bilger zum Geburtstag. (Oberöst. Kulturbericht, Jg. 18, F. 24.) – O. K a s t n e r, Klemens Brosch als Kriegszeichner 1914–1916. (Alte u. moderne Kunst, Jg. 9, Wien 1964, H. 75, S. 43–45.) – H. K r a n e w i t t e r, In memoriam Hofrat Dr. Eugen Carsen. (Freinberger Stimmen, Jg. 34, 1964, S. 56–58.) – M. K h i l, Dr. Hans Commenda zum 75. Geburtstag. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 28–29.) – R. K l e i n, Johann Nepomuk David. Eine Studie. (Österreichische Komponisten des XX. Jahrhunderts, Bd. 3.) Wien 1964. 88 S. – J. U n f r i e d, Ein vorbildlicher Erzieher der Jugend. Hermann Derschmidt zum 60. Geburtstag. (Oberöst. Kulturber., Jg. 18, F. 6.) – R. W. L i t s c h e l, Wenn ein Mensch zu Menschen spricht. Der Maler Prof. Herbert Dimmel feiert seinen 70. Geburtstag. Ebenda F. 25. – K. D [o b - l e r], Prof. P. Emmerich Doninger f. (Mitteilungen des OÖ. Volksbildungswerkes, Jg. 14, Linz 1964, Nr. 5, S. 15–18.) – J. O s w a l d, Rudolf Guby, ein bedeutender österreichisch-bayerischer Kunst- und Heimatforscher († 1929). (Ostbair. Grenzmarken, Jg. 6, Passau 1963, S. 287–303.) – C. H. W a t z i n g e r, Dr. Otto Guem – sein Leben und Schaffen. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 65–67.) – R. E n g e l - h a r d t, Einem großen Schulfreund zum Abschied. Ober-Sanitätsrat Dr. Anton Hain trat in den Ruhestand. (Bundesgymn. u. Bundesrealgymn. Steyr. Jahresber. 1963–1964, Steyr 1964, S. 35.) – H. H e i m, Julius Hart über Enrica von Handel-Mazzetti. Eine Handschrift in der Stadt- u. Landesbibliothek Dortmund. (Oberöst. Heimatblätter, Jg. 18, H. 1/2, S. 47–48.) – E. S c h w a r z b a u e r, Das war mein Heimatpfarrer.

(Unsere Brücke, Dez. 1964, S. 5–20.) Betr. Karl Hintermair, Pfarrer von Traun (1882–1964). – H. Fink, Karl Hosaeus. (Innviertler Künstlergilde. Jahrb. 1964/65, Ried 1964, S. 3–4.) – F. Pfeffer, Herbert Jandaurek †. (Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 18, H. 3/4, S. 79–80.) – K. Holter, Hofrat Herbert Jandaurek. (Jahrb. des Oberöst. Musealver., Bd. 109, S. 13–15.) – L. K[iefer], Hofrat Herbert Jandaurek gestorben. (Oberöst. Kulturbericht, Jg. 18, F. 4.) – K. Holter, In memoriam Hofrat Herbert Jandaurek. (Verein Denkmalspflege in Oberösterr., 18. Mitteilungsbl., Juli 1964.) – J. Schwarzwinger, Otto Jungmair. Zum 75. Geburtstag des öö. Mundartdichters. (Oberöst. Kulturbericht, Jg. 18, F. 11.) – B. Ulm, Otfried Kastner. Zum 65. Geburtstag. Ebenda F. 15. – O. Guem, Dem Mitglied Adolf Kloska zum Gedenken. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 193–194.) – J. Unfried, Ein Meister der heimischen Kirchenmusik. Hermann Kronsteiner zum 50. Geburtstag. (Oberöst. Kulturbericht, Jg. 18, F. 9.) – H. Kutschera, Ringen mit dem Engel. Künstlerbriefe 1933 bis 1955. Alfred Kubin, Anton Kolig und Carl Moll an Anton Steinhart. Bearb. u. hrsg. von Hans Kutschera. Salzburg, Stuttgart 1964. 273 S. – F. Engl, Alfred Kubin (Ostbair. Grenzmarken, Jg. 6, Passau 1963, S. 306–313.) – F. Fröhlich, Alfred Kubin. (Lion. Internationales Mitteilungsbl. einer Vereinigung im Dienste d. Menschheit. Jg. 1964, Karlsruhe 1964, S. 491–497.) – G. Rombold, Alfred Kubin und das Innviertel. (Christl. Kunstblätter, Jg. 102, Linz 1964, S. 29.) – P. Kraft, Armaturen. Eine Bestandsaufnahme zur gegenwärtigen Situation von Werk und Leben des Schriftstellers Josef Laßl. (Oberöst. Kulturbericht, Jg. 18, F. 25.) – C. H. Watzinger, Josef Günther Lettenmair, Freund und Helfer. Zu seinem 65. Geburtstag. Ebenda F. 8. – O. Wutzel, Anton Lutz. Leben und Werk. (Schriftenr. zum Biogr. Lexikon von Oberösterr.) Linz 1964. 47 S., 16 Taf., 16 Bl. Abb. – R. W. Litschel, Sein Ziel unbeirrt und in Treue erreicht. Zum 70. Geburtstag des Malers Professor Anton Lutz am 19. Februar. (Oberösterreichischer Kulturber., Jg. 18, F. 6.) – [G. Rombold], In memoriam Dr. Rudolf Malik. (Christl. Kunstblätter, Jg. 102, 1964, S. 105.) – J. Mayr-Kern, Franz X. Müller. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 134–137.) – A. Etz, In memoriam Professor Doktor Josef Müller, Konsistorialrat, † 2. Juni 1964. (92. Jahresber. des Bundesgymn. Ried in Innkr., über das Schulj. 1963/64, Ried 1964, S. 49–50.) – F. Kinzi, Prof. Franz Neuhofer – Mensch und Musiker. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 57–59.) – A. Schiffkorn, Altnationalrat Oberstudienrat Prof. i. R. Anton Neumann. (Mitt. des öö. Volksbildungswerkes, Jg. 14, 1964, Nr. 23/24, S. 2.) – H. G. Roloff, In memoriam Professor Dr. Richard Newald. (Oberöst. Kulturbericht, Jg. 18, F. 22.) – H. Schober-Awecker, Ernst Neweklowsky und sein Lebenswerk. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 166–168.) – F. Proding, Ehrenmitglied Ernst Neweklowsky. (Mitteilungen d. Ges. f. Salzb. Landeskunde, Jg. 104, Salzburg 1964, S. 334–336.) – R. W. Litschel, „Ein Leben reicht kaum für ein Lebenswerk“. Franz Oehner zum Geburtstag. (Oberöst. Kulturbericht, Jg. 18, F. 20.) – H. L[ange], Linzer Aktivposten: Architekt Professor h. c. Artur Perotti. (Linz aktiv, H. 13, Linz 1964, S. 11–13.) – Karl Radler (80) – Friedrich Schober (60). (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 155–160.) – P. Kraft, Kein Denkmal von Stein... aber ein herzlicher Glückwunsch zum 60. Geburtstag des verehrten humanistischen Vorbilds und Lehrers Doktor Hubert Razinger. (Oberöst. Kulturbericht, Jg. 18, F. 29.) – I. Paar, Sie erzählt der Jugend. Käthe Recheis – eine oberösterr. Autorin. Ebenda F. 16. – A. Fischer-Colbrie, Hans Reinthaler Weg und Werk. Zum Tode des oberösterreichischen Dichters. Ebenda F. 10. – Prof. Hans Reinthaler gestorben! (Mitt. des ÖÖ. Volksbildungswerkes, Jg. 14, Nr. 5, S. 19–21.) – R. W. Litschel, Vom echt empfundenen Bekenntnis zu Form und Inhalt. Zum 60. Geburtstag des Bildhauers Professor Walter Ritter. (Oberöst. Kulturbericht, Jg. 18, F. 15.) – J. Unfried, Musikerzieher und Komponist. Zum 60. Geburtstag Erwin Schallers. Ebenda F. 5. – F. Trathnigg, Leben, Werk und Mundart des oberösterreichischen Dichters Hans Schatzdorfer. Phil. Diss. Univ. Wien 1964. XV, 232 Bl. (Maschinschr.) – F. Lipp, Der Altmeister oberösterreichischer Keramik. Franz Schleiss 80 Jahre. (Oberöst. Kulturbericht, Jg. 18, F. 26.) – G. Grill, Rudolf Schwarzelmüller. (Jahrb. des Oberöst. Musealver., Bd. 109, S. 20–21.) E. Widder, Künstler und Kunsterzieher. Professor Alfred Stifter zum 60. Geburtstag am 1. Juli 1964. (Oberöst. Kulturbericht, Jg. 18, F. 19.) – H. Gottschalk, Das Leuchten aber kommt aus uns. Ein Blatt zum 60. Geburtstag Kurt Vancsas. Ebenda F. 12. – K. Lechner, Kurt Vancsa – zum 60. Geburtstag. (Unsere

Vom Biographischen Lexikon von Oberösterreich ist die neunte Lieferung erschienen⁴⁸.

An der Spitze der Bearbeitungen aus den verschiedenen Bereichen der Landesgeschichte seien zunächst einige allgemeine Darstellungen genannt. Das von der Landesregierung herausgegebene Jungbürgerbuch bietet in übersichtlicher Darstellung alles Wissenswerte aus dem Gebiet der österreichischen Staatsbürgerkunde sowie eine kurze Einführung in die Geschichte unseres Bundeslandes⁴⁹. Allgemeine und spezielle Landschaftsschilderungen und -beschreibungen verfaßten Hans Swoboda, Hannes Loderbauer und Sepp Wallner⁵⁰. Franz Engl bot in einem Aufsatz eine kurze Übersicht der Geschichte des Innviertels, während Franz Lipp in einer aufschlußreichen Studie den Ausdruck der Wesensart des Innviertlers in Volkskultur, Volkskunst, Kult und Brauchtum erläuterte⁵¹. Benno Ulm schrieb einen Abriß der mittelalterlichen Geschichtsentwicklung des unteren Mühlviertels⁵². Kurt Holter untersuchte die Siedlungsgeschichte des oberösterreichischen Zentralgebietes, während Inge Binder und Dietmar Assmann der Bevölkerungs-

Heimat, Jg. 35, Wien 1964, S. 49–51.) – J. Unfried, Alfons Vodosek – Professor. (Oberöst. Kulturbericht, Jg. 18, F. 29.) – Wissenschaftlicher Konsulent Franz Vogl. (Mitt. des OÖ. Volksbildungswerkes, Jg. 14, 1964, Nr. 1/2, S. 9–11.) – W. Eichinger, Zum Gedenken an die Dichterin Susi Wallner. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 96–100.) – Th. Kerschner, Alois Watzinger. (Jahrb. des Oberöst. Musealver., Bd. 109, S. 22–24.) – R. W. Litschel, Die Leuchtfener für das Endziel sind schon gesteckt. Dem Linzer Maler und Graphiker Anton Watzl ins Gästebuch geschrieben. (Oberöst. Kulturbericht, Jg. 18, F. 31.) – F. Kastner, Wahrheit und Geschichtlichkeit. Dr. Fridolin Wiplinger – ein junger Philosoph aus Oberösterreich. Ebenda F. 13. – L. K[e]fer, Melodie aus Japan. Suzan Wittek zum 26. März 1964. Ebenda F. 10. – E. Widder, Diözesanbischof DDr. Franz Zauner zur Vollendung des 60. Lebensjahres. Ebenda F. 31. – A. Fischer-Colbrie, Julius Zerzer zum 75. Geburtstag. Ebenda F. 1. – A. Großschopf, Julius Zerzer. Zum 75. Geburtstag des Dichters. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 6–7.) – M. Bauböck, Die Bildhauer der Innviertler Künstlergilde. (Innviertler Künstlergilde. Jahrbuch 1964/65, Ried 1964, S. 12–31. Mit Werkabbildungen.)

- 48 Biographisches Lexikon von Oberösterreich. Bearb. v. Martha Khil. Hrsg. vom Inst. f. Landeskunde von Oberösterreich. Lfg 9, Linz 1963 [ersch. 1964]. 58 Bl.
- 49 Unterwegs in die Zukunft. Den jungen Bürgern Oberösterreichs. Hrsg.: Oberösterr. Landesreg. Schriftl.: Sepp Käfer. Red. Mitarb.: Walter Buchberger [u. a.]. Textbeitr. v. Karl Bauer-Debois [u. a.]. Bildbeitr. v. Max Eiersebner, Paul Schütz. Linz [1963]. 127 S., 16 u. 15 S. Abb.
- 50 H. Swoboda, Oberösterreich, Land der Vielfalt. Mit 35 Bildbeigaben u. 1 Kt. (Österreich-Reihe. 247/248.) Wien 1964. 57 S. – H. Loderbauer, Schifahren in Oberösterreich. Fahrten u. Wanderungen, Seilbahnen u. Lifte, Ausrüstung u. Ratschläge. Linz 1964. 260 S. – S. Wallner, Im Warscheneck. Zur Eröffnung des vergrößerten Linzer Hauses. (Jahrb. des Österr. Alpenvereines 1963, Innsbruck 1963, S. 57–61.)
- 51 F. Engl, Zur Geschichte des Innviertels. (Christl. Kunstblätter, Jg. 102, 1964, S. 7–10.) – F. Lipp, Innviertler Volkskultur, Volkskunst, Kult, Brauchtum, Wesensart. Ebenda S. 11–15.
- 52 B. Ulm, Das Untere Mühlviertel bis 1500. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 123–125.)

entwicklung im nördlichen Mühlviertel und im Vöckla-Ager-Gebiet in den letzten Jahrzehnten eingehende Untersuchungen widmeten⁵³.

Interessante Themen aus der mittelalterlichen Rechts- und Verfassungsgeschichte behandelten in Aufsätzen Gerhard Berthold gemeinsam mit Hansjörg Pfeiler sowie Alois Zauner und Othmar Hageneder⁵⁴. Herbert Hassingers Arbeit über Zusammensetzung, Organisation und Leistungen der Landstände in den österreichischen Ländern (16.–18. Jh.) ist sowohl wegen der direkten Bezüge als auch wegen der allgemeinen Ergebnisse für Oberösterreich von Interesse⁵⁵. Grete Mecenseffy beleuchtete in ihrer Abhandlung die Art der Durchführung des Steyrer Täuferprozesses vom Jahre 1527⁵⁶, und Gustav Brachmann befaßte sich mit der in den Jahren 1812 bis 1855 im Linzer Schloß untergebrachten Strafanstalt⁵⁷.

Eine Reihe interessanter Untersuchungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte liegen diesmal vor. Michael Mitterauer versuchte in seiner Studie ein Bild der wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse unserer Heimat zur Zeit der Raffelstettener Zollordnung zu entwerfen⁵⁸. Die Arbeiten von Rainer Mies, Günter Vorberg und Franz Wilflingseder geben uns Einblick in mittelalterliche Einkommens- bzw. Abgabenverzeichnisse⁵⁹. Aufschlußreich ist auch der Bericht Hermann Haiböcks über noch erhalten gebliebene Kerbhölzer und Zehentstecken, die in früheren Jahrhunderten zur Gegenzeichnung bei der Entrichtung von Urbarialabgaben gedient haben⁶⁰.

Gerhard Herzog und Marianne Studener verdanken wir eine ausführliche Darstellung der Geschichte des Weingartenbesitzes oberösterreichischer Klö-

53 K. Holter, Die Gründung von Kremsmünster und die Besiedelungsgeschichte des mittleren Oberösterreich. (Mitteilungen des Oberöst. Landesarchivs, Bd. 8, 1964, S. 43–80.) – I. Binder, Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung der Mühlviertler Gemeinden entlang der tschechischen Grenze 1934–1961. Phil. Diss. Univ. Wien 1964. 168 Bl. (Maschinschr.) – D. Assmann, Der bevölkerungsgeographische Strukturwandel in der Vöckla-Ager-Furche und im Hausruck 1934–1961. (Oberöst. Heimatblätter, Jg. 18, H. 3/4, S. 3–38.)

54 G. Berthold u. H. Pfeiler, Otakarische Ministeriale aus dem Traungau. (Mitteilungen des Oberöst. Landesarchivs, Bd. 8, S. 146–159.) – A. Zauner, Königsherrzogsgut in Oberösterreich. Ebenda S. 101–145. – O. Hageneder, Über das Burgrecht in der Grafschaft Schaunberg. Ebenda S. 402–415.

55 H. Hassinger, Die Landstände der österreichischen Länder. Zusammensetzung, Organisation und Leistung im 16.–18. Jahrhundert. (Jahrb. f. Landeskunde von Niederösterreich, N. F. Bd. 36, Wien 1964, S. 999–1035.)

56 G. Mecenseffy, Ein früher Fall von Kabinettsjustiz. (Mitt. des Oberöst. Landesarchivs, Bd. 8, S. 259–266.)

57 G. Brachmann, Zur Geschichte des Linzer Schlosses. Das Schloß als Strafanstalt. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1963, Linz 1964, S. 151–170.)

58 M. Mitterauer, Wirtschaft und Verfassung in der Zollordnung von Raffelstetten. (Mitt. des Oberöst. Landesarchivs, Bd. 8, S. 344–373.)

59 R. Mies u. G. Vorberg, Zur Struktur des landesfürstlichen Besitzes. Die oberösterreichischen Ämter im Süden der Donau nach dem Urbar des 13. Jahrhunderts. Ebenda S. 374–387. – F. Wilflingseder, Die Urbare des Ennser Bürgerspitals aus den Jahren 1447 und 1500. (Biblos, Jg. 13, Wien 1964, S. 134–145.)

60 H. Haiböck, Kerbhölzer und Zehentstecken. Hauptrequisiten der „Buchhaltung“ früherer Jahrhunderte. (Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 18, H. 3/4, S. 127–129.)

ster im mittelalterlichen Krems⁶¹. Die Finanzpolitik der oberösterreichischen Stände im ersten Viertel des 17. Jahrhunderts war Gegenstand der Untersuchungen von Herta Eberstaller und Hans Sturmberger⁶². Die von Gustav Otruba veröffentlichte Denkschrift des Grafen Philipp Josef Sinzendorf vom Jahre 1786 enthält u. a. Angaben über die Linzer Wollenzeugfabrik und Vorschläge für die wirtschaftspolitisch sinnvolle Führung dieses Staatsunternehmens⁶³. Beiträge zur Handelsgeschichte und zur Geschichte des Salinenwesens lieferten Hans-Heinrich Vangerow, Georg Wacha, Adolf Wagner, Ferdinand Tremel und Gustav Brachmann⁶⁴. Die vom OÖ. Musealverein als 1. Band seiner Schriftenreihe veröffentlichte Arbeit von Gustav Brachmann über den Sensenhandel und die Untersuchung von Fritz Posch über die Rohstoffversorgung der oberösterreichischen Sensenschmiede sind wertvolle Beiträge zur Geschichte eines der wichtigsten heimischen Erwerbszweige der Vergangenheit⁶⁵.

In das Salzkammergut führen uns die Untersuchungen von Engelbert Koller über das alte Forstwesen und von Alois Mosser über die sozialen Verhältnisse bei den Viechtauer Holzschnitzern bis etwa 1800⁶⁶. Wenig bekannt ist die Tatsache, daß der Anbau der Weberkarde, einer seinerzeit zum Aufrauen der Wollstoffe verwendeten Distel, im Mühlviertel von einer „Genossenschaft der Oberösterreichischen Kardenbauern“ bis in die jüngste Vergangenheit gemeinschaftlich betrieben wurde⁶⁷. Die Papierhandlung und Buchdruckerei Carl Becker in Linz gedachte ihres hundertjährigen Firmen-

61 G. Herzog u. M. Studener, Beiträge zur Geschichte des Weinbaues oberösterreichischer Klöster im mittelalterlichen Krems. (Mitt. des Oberöst. Landesarchivs, Bd. 8, S. 388–401.)

62 H. Eberstaller, Zur Finanzpolitik der oberösterreichischen Stände im Jahre 1608. Ebenda S. 443–451. — H. Sturmberger, Melchior Hainhofers „Christliches Werk“. Ein Finanzprojekt aus dem Jahre 1620 für die oberösterreichischen Stände. Ebenda S. 452–462.

63 G. Otruba, Über das Erbländische Commerce 1786. Eine Denkschrift Philipp Graf Sinzendorfs. Ebenda S. 502–512.

64 H. H. Vangerow, Linz und der Donauhandel des Jahres 1627. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1963, Linz 1964, S. 255–377, 29 Tabellen in Beilagen-Bd.) — G. Wacha, Zur Geschichte des Fischhandels in Oberösterreich. (Mitt. des Oberöst. Landesarchivs, Bd. 8, S. 416–442.) — A. Wagner, Beiträge zu einer Geschichte des Salzhandels von Linz nach Böhmen. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1963, Linz 1964, S. 11–42.) — F. Tremel, Der Südhandel oberösterreichischer Kaufleute im Vormärz. (Mitt. des Oberöst. Landesarchivs, Bd. 8, S. 536–547.) — G. Brachmann, Drei Beiträge zur Geschichte unseres Salzwesens. (Oberöst. Heimatblätter, Jg. 18, H. 3/4, S. 81–96.)

65 G. Brachmann, Die oberösterreichischen Sensen-Schmieden im Kampfe um ihre Marken und Märkte. (Schriftenreihe des Oberösterr. Musealvereines, 1.) Linz 1964. 182 S. — F. Posch, Die oberösterreichischen Sensenschmiede und ihre Eisen- und Stahlversorgung aus der Steiermark. (Mitt. des Oberöst. Landesarchivs, Bd. 8, S. 473–485.)

66 E. Koller, Das Forstwesen des Salzkammergutes. (Oberösterreich, Jg. 14, 1964, H. 1/2, S. 22–27.) — A. Mosser, Zur sozialen Stellung der Viechtauer Holzschnitzer. (Mitt. des Oberöst. Landesarchivs, Bd. 8, S. 486–501.)

67 M. Premstaller, Die Weberkarde. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 86–88.)

bestandes mit einer kleinen Festschrift⁶⁸. Die gegenwärtige Wirtschaftsstruktur Oberösterreichs fand in Aufsätzen, Untersuchungen und statistischen Veröffentlichungen ihren Niederschlag⁶⁹.

Die Forschung auf dem Gebiet der Verkehrsgeschichte wurde durch mehrere wertvolle Neuerscheinungen bereichert. Vor allem ist hier die ausführliche und sehr gründlich bearbeitete Eisenbahngeschichte Oberösterreichs von Franz Aschauer zu nennen⁷⁰. Damit besitzt unser Bundesland erstmalig eine zusammenfassende Darstellung der Entstehung und Entwicklung des Schienenverkehrs bis zur Gegenwart. Das große schiffahrtsgeschichtliche Werk von Ernst Neweklowsky wurde durch den dritten Band abgeschlossen⁷¹. Otto Constantini trug in einem Bändchen alles Wissenswerte zur Geschichte und Technologie der Linzer Pferdeeisenbahn zusammen⁷². Josef Aschauer schenkte uns eine kulturgeschichtlich bemerkenswerte Abhandlung über die einst vom Kloster Garsten von der Wachau herauf zu Wasser durchgeführten Weinfuhren⁷³. Untersuchungen zur Verkehrsgeschichte im Raum von Obernberg und zum öffentlichen Nahverkehr in Linz schrieben Josef Andessner und Josef Mayrhofer⁷⁴.

68 100 Jahre C. Becker. Jubiläumsschrift zum einhundertjährigen Bestand der Firma C. Becker, Linz, Papierwaren, Bürobedarf, Buchdruckerei, Linz, April 1964. Linz 1964. 11 S.

69 C. W. Baumgartner, Oberösterreichs Wirtschaft heute. (Oberösterreich, Jg. 14, 1964, H. 3/4, S. 8–13.) – O. Lackinger, Die wirtschaftliche Struktur der oberösterreichischen Bevölkerung. Ebenda H. 1/2, S. 5–10. – H. Maurer, Industriegeographie Oberösterreichs. Ebenda H. 3/4, S. 58–69. – Derselbe, Beiträge zur Agrargeographie Oberösterreichs. Ebenda H. 1/2, S. 34–49. – E. Baumgartner, die Wirtschaft des Mühlviertels. Ebenda S. 27–34. – F. Handlbauer, Der oberösterreichische Bauer und sein Betrieb heute. Ebenda H. 3/4, S. 42–49. – H. Lange, Vom Agrarzentrum zur Industrie-Großstadt. Wachstum u. Wandlung d. Landeshauptstadt Linz. Ebenda S. 34–39. – J. G. Lettenmair, Oberösterreichs Energiewirtschaft heute und morgen. Ebenda H. 1/2, S. 12–21. – K. Liewehr, Die Donau als Wasserkraftstraße. Hrsg. in Zsarb. mit d. Österr. Donaukraftwerke AG. Wien, Berlin 1964. 262 S. – H. Ritschel, Österreichs verstaatlichte Eisen- und Stahlindustrie unter den Aspekten einer wirtschaftlichen Integration. Staatswiss. Diss. Univ. Graz 1963. 92, 7 Bl., 2 Taf. (Maschinschr.) – W. Körner, Das obere Traungebiet. (Vom Ausseer Land bis Gmunden samt St.-Wolfgang-Gebiet.) Hochsch. f. Welthandel Wien Diss. 1963, II, 251 Bl. (Maschinschr.) – F. Berger, Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Autobahn in Oberösterreich. Hochsch. f. Welthandel Wien Diss. 1964. 156 Bl. (Maschinschr.) – Kammer d. gewerbl. Wirtschaft f. Oberösterreich. Wirtschafts- und Arbeitsbericht 1963. Linz 1964. 249 S.

70 F. Aschauer, Oberösterreichs Eisenbahnen. Geschichte des Schienenverkehrs im ältesten Eisenbahnland Österreichs. (Schriftenreihe der OÖ. Landesbaudirektion. 18.) Linz 1964. 291 S., 7 Kt., S. 293–305.

71 E. Neweklowsky, Die Schifffahrt und Flößerei im Raume der oberen Donau. Bd. 3. (Schriftenr. des Inst. f. Landeskunde von Oberösterreich. 16.) Linz 1964. 658 S., 49 Bl. Abb., 1 Taf.

72 O. Constantini, Die Linzer Pferdeeisenbahn. Sonderausgabe zum Jahreswechsel 1963/64. Linz 1963. 153 gez. Bl.

73 J. Aschauer, Garstner Klosterfahrten ins Weinland. (Oberöst. Heimatblätter, Jg. 18, H. 1/2, S. 69–76.)

74 J. Andessner, Zur Verkehrsgeschichte des Raumes von Obernberg am Inn. Ein geschichtl. Rückblick anl. des Baues der Obernberger Innbrücke. Ebenda H. 3/4, S. 39–56. – J. Mayrhofer, Entwicklung und Ausbau des Linzer öffentlichen Nahverkehrs. (Linz aktiv, H. 10, Linz 1964, S. 14–17.)

Beiträge zur Geschichte des oberösterreichischen Schulwesens verdanken wir Rudolf Gönner, Hertha Schober-Awecker und Fritz Winkler⁷⁵. Das Bundesrealgymnasium für Mädchen und Frauenoberschule in Linz (Körnerstraße) gab zum 75jährigen Bestandsjubiläum eine umfangreiche Festschrift heraus⁷⁶.

Auch einige Arbeiten zur Kirchengeschichte sind zu erwähnen. P. Willibrord Neumüller erbrachte den Beweis, daß der oberösterreichische Diözesanpatron Maximilian entgegen der Kirchen- und Volksüberlieferung weder Bischof noch Märtyrer war und dessen Verehrung als heiliger Bekenner vielmehr für die Erzdiözese Salzburg historisch begründet sei⁷⁷. Einen wichtigen Beitrag zur schwierigen Frage der Kritik der Urkundenfälschungen des Bischofs Pilgrim von Passau und zur Aufhellung der sogenannten „Lorcher Frage“ stellt die Untersuchung von Heinrich Fichtenau dar⁷⁸. In diesen Zusammenhang gehört auch der von Gerhard Winner veröffentlichte phantastische Vorschlag des Bistums Passau „das Erzbistum Lorch zu erheben...“ (um 1720), in dem dieses anläßlich der Erhebung Wiens zum Erzbistum versuchte, für sich zu retten, was noch zu retten war⁷⁹.

Interessante Abhandlungen zur Kirchengeschichte des Innviertels schrieben Peter Eder, Ludwig Rumpl und Heinrich Ferihumer⁸⁰. Rudolf Zinnhobler schilderte die Geschehnisse der niederösterreichischen Pfarre Falkenstein während ihrer Zugehörigkeit zum Stift Kremsmünster im Zeitraum von 1506 bis 1581⁸¹, und Ludwig Rumpl legte die neu erarbeitete Reihenfolge der Linzer Stadtpfarrer des 17. Jahrhunderts vor⁸². Karl Malzer verfaßte eine Chronik

75 R. G ö n n e r, Elemente einer oberösterreichischen Schulgeschichte. (Oberösterr. Schulblätter, Jg. 65, Nr. 5/6, Linz 1964, S. 5–6.) – H. S c h [o b e r] – A [w e c k e r], Beiträge zur Schulgeschichte von Lasberg. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 161–164.) – F. W i n k l e r, Beiträge zur Schulgeschichte von Schöneck. Ebenda S. 197–200. – Topographisches zur Schulgeschichte von Neuhaus. Ebenda S. 89–92.

76 Festschrift zur 75-Jahr-Feier. Bundesrealgymnasium für Mädchen und -Frauenoberschule Linz, Körnerstraße 9. Linz 1964. 194 S. Enthält u. a.: F. Benedukt, Geschichte unserer Schule (S. 38–119); J. Hofer, Die Lehrkräfte seit der Gründung der Schule (121–128) und L. Schindl, Unsere Abiturientinnen im Spiegel ihrer Herkunft und ihrer Berufswahl (134–138).

77 W. N e u m ü l l e r, Sanctus Maximilianus nec episcopus nec martyr. (Mitt. des Oberösterr. Landesarchivs, Bd. 8, S. 7–42.)

78 H. F i c h t e n a u, Zu den Urkundenfälschungen Pilgrims von Passau. Ebenda S. 81–100.

79 G. W i n n e r, Passau, Lorch und das Erzbistum Wien. (Jahrb. f. Landeskunde v. Niederösterreich, N. F. Bd. 36, Wien 1964, S. 74–86.)

80 P. E d e r, Die kirchliche Organisation des Innviertels vom Beginn des 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. (Jahrb. des Oberöst. Musealver., Bd. 109, S. 319–335.) – L. R u m p l, Die Gegenreformation in Obernberg am Inn, Passau und einigen anderen Orten des Fürstbistums Passau. (Ostbair. Grenzmarken, Bd. 6, Passau 1963, S. 133–149.) – H. F e r i h u m e r, Die Benefizien an den Schärdinger Gotteshäusern. (Mitt. des Oberöst. Landesarchivs, Bd. 8, S. 244–258.)

81 R. Z i n n h o b l e r, Die Zugehörigkeit von Falkenstein zum Verband der Kremsmünsterer Pfarreien (1506–1581). (Jahrb. des Oberöst. Musealver., Bd. 109, S. 284–318.)

82 L. R u m p l, Die Linzer Stadtpfarrer des 17. Jahrhunderts. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1963, Linz 1964, S. 65–128.)

der Drittordensgemeinde an der Kapuzinerkirche in Linz⁸³. Abschließend seien hier auch die im Diözesanjahrbuch regelmäßig publizierten Rubriken über den geistlichen Personalstand und die kirchengeschichtlichen Ereignisse des abgelaufenen Jahres erwähnt⁸⁴.

Auf dem Gebiet der Literatur darf neben den bereits an anderer Stelle genannten Untersuchungen über Leben und Werke Adalbert Stifters⁸⁵ auf den vom Kulturamt der Stadt Linz herausgegebenen Dichter-Almanach hingewiesen werden⁸⁶. Auch die Mundartforschung ist mit einer Untersuchung vertreten⁸⁷.

Zahlreiche Abhandlungen sind der Kunstgeschichte gewidmet. Rudolf Walter Litschel verfaßte einen illustrierten Führer zu oberösterreichischen Kunststätten und gab zusammen mit Benno Ulm ein ähnlich gestaltetes Mühlviertel-Buch heraus⁸⁸. B. Ulm wies in Aufsätzen auf die romanischen Landkirchen des unteren Mühlviertels und die stilistischen Merkmale der Donauschule-Architektur hin⁸⁹. Walther Buchowiecki charakterisierte die gotischen Kirchen des Innviertels und Claus Zoege v. Manteuffel beschrieb Altarfiguren der Brüder Zürn⁹⁰. Otfried Kastner schenkte uns mit seinem reich illustrierten Krippen-Buch eine umfassende Bearbeitung des Themas von den ältesten Darstellungen bis zur Gegenwart, einschließlich der hervorragenden Dokumentationen im Krippenland Oberösterreich⁹¹. Brigitte Heinzl schuf eine gründlich bearbeitete Monographie über Leben und Werk des oberösterreichi-

83 K. Malzer, Chronik der Drittordensgemeinde vom heiligen Vater Franziskus an der Kapuzinerkirche in Linz. Als Ms. vervielf. Linz 1964. 2 Bl., 103 gez. Bl. (Maschinschrift vervielf.)

84 Schematismus des geistlichen Personalstandes der Diözese Linz (mit Stand vom 1. Juli 1964). (Jahrb. f. die Katholiken des Bistums Linz 1965, Linz 1964, S. 125–167.) — Ein Jahr Kirchengeschichte in Welt und Heimat Juli 1963 bis Juli 1964. Ebenda S. 52–105 (In der Heimat: S. 52–76). — Personalschematismus der Diözese Linz für das Jahr 1964. Mit Stand vom 1. Februar. Linz 1964. 465 S.

85 s. Anmerkungen 41 u. 42.

86 Stillere Heimat 1964. Literar. Jahrb. Ausgew. u. zsgest. v. Franz Kain, Linus Kefer, Karl Kleinschmidt, Herbert Lange. Hrsg. vom Kulturamt d. Stadt Linz. Linz 1964. 180 S.

87 G. Binder, Die Mundart von Prambachkirchen bei Eferding. Phil. Diss. Univ. Wien 1964. 266 Bl. (Maschinschr.)

88 R. W. Litschel, Kunststätten in Oberösterreich. Ein Führer zu 100 bekannten und weniger bekannten Kunstwerken. Mit 108 Abb. Linz 1964. 166 S. — Derselbe und B. Ulm, Zwischen Donau und Nordwald. Ein Führer durch Kunst u. Landschaft des oberösterreichischen Mühlviertels. Linz 1964. 155 S.

89 B. Ulm, Romanische Landkirchen im Unteren Mühlviertel. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 54–56.) — Derselbe, Hinweise zur Architektur der Donauschule. (Linz aktiv, H. 12, Linz 1964, S. 18–21.)

90 W. Buchowiecki, Gotische Kirchen im Innviertel. (Christl. Kunstblätter, Jg. 102, S. 16–19.) — C. Zoege von Manteuffel, Ritterliche Heilige. Zu einigen Altarfiguren der Brüder Zürn im Innviertel. Ebenda S. 20–23.

91 O. Kastner, Die Krippe. Ihre Verflechtung mit der Antike, ihre Darstellung in der Kunst d. letzten 16. Jahrhunderte, ihre Entfaltung in Oberösterreich. Mit e. Nachw. v. Franz Lipp. (Denkmäler d. Volkskultur aus Oberösterreich. 3.) Linz 1964. 32 S., 38 Bl. Abb., S. 33–202. — Derselbe, Barocke Krippenkunst in Oberösterreich. (Christl. Kunstblätter, Jg. 102, S. 122–124.)

schen Barockmalers Bartolomeo Altomonte⁹². Max Bauböck würdigte das zeichnerische Werk des Rieder Bildhauers Thomas Schwanthaler (1634–1707) auf Grund neuentdeckter Blätter⁹³, und Gertrude Prettereibner behandelte in einem Aufsatz Leben und Wirken des Stukkators Johann Michael Vierthaler⁹⁴.

Die Kirche von Frauenstein mit der berühmten Schutzmantelmadonna beschrieb Roger Kerber in einem illustrierten Führer⁹⁵. Auf gotische Torbeschläge in Geiersberg und Eggelsberg machte Otfried Kastner aufmerksam⁹⁶. Peter Schleiss veröffentlichte den zweiten Teil seiner Chronik der Schleiss-Keramik-Erzeugung in Gmunden⁹⁷. Dem Geschäftshaus Schleiss und dessen Erzeugnissen in den letzten hundert Jahren widmete Franz Lipp eine Abhandlung⁹⁸, während Franz H. König in einem Bildband einen Katalog der wertvollsten und schönsten Alt-Gmundner Fayencen aus den letzten drei Jahrhunderten publizierte⁹⁹. Alfred Fuchs erklärte auf Grund stilkritischer Vergleiche die Inzersdorfer Madonna zu einem Werk des Seeoner Meisters¹⁰⁰. Hans Waslmayr und Erich Widder verfaßten einen Kunstführer für die Pfarrkirche Kallham und die Filialkirche zu Kimpfling¹⁰¹. Neue Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit dem Kefermarkter Altar veröffentlichte Benno Ulm¹⁰², und Edgar Lehmann wies auf die inhaltlichen und kompositionellen Zusammenhänge zwischen Bartolomeo Altomontes Deckenbildern im Bibliothekssaal des ehemaligen Jesuitenkollegiums zu Linz und den Deckenfresken von Engelszell und Admont hin¹⁰³. Erich Widder würdigte die Theresienkirche zu Linz als modernes Kirchenbau-Dokument besonderer Art¹⁰⁴.

92 B. Heinzl, Bartolomeo Altomonte. Hrsg. von d. Kulturverwaltung d. Stadt Linz. Wien, München 1964. 103 S., 28 Bl. Abb.

93 M. Bauböck, Thomas Schwanthaler als Zeichner. (Innviertler Künstlergilde. Jahrbuch 1964/65, Ried 1964, S. 33–35.)

94 G. Prettereibner, Der Stukkateur Johann Michael Vierthaler. (Christl. Kunstblätter, Jg. 102, S. 26–28.)

95 R. Kerber, Frauenstein und die Schutzmantelmadonna. Wien 1964. 23 S.

96 O. Kastner, 2 got. Innviertler Torbeschläge. (Christl. Kunstbl., Jg. 102, S. 24–25.)

97 P. Schleiss, Historie von der Schleiss-Keramik in Gmunden 1632–1963. T. 2: 1903 bis 1963. (Mitt. aus dem Laboratorium d. Schleiss-Keramik Gmunden. Mitt. aus dem Museum in Hallstatt Nr. 62.) Hallstatt 1964. 11 S. (Maschinschr. vervielf.)

98 F. Lipp, Hundert Jahre Gmundner Keramik. Das Keramikhaus Schleiss und die wiedererstandene österreichische Fayencekunst. (Keramos. Zeitschr. d. Ges. d. Keramikfreunde e. V. Düsseldorf, H. 24, Düsseldorf 1964, S. 20–29.)

99 H. F. König, Alt-Gmundner Fayencen. Eine Handwerkskunst aus dem Salzkammergut (18.–19. Jhd.) Mit 33 Farbtaf. u. 2 Ansichten. Linz 1964. 115 S.

100 A. Fuchs, Die Inzersdorfer Madonna – ein Werk des Seeoner Meisters (Christl. Kunstblätter, Jg. 102, S. 115.)

101 H. Waslmayr u. E. Widder, Kallham, Oberösterreich. Pfarrkirche Kallham. Geschichte und Kunst. Mit e. Würdigung d. Filialkirche St. Laurentius zu Kimpfling. Kallham [1964]. 32 S.

102 B. Ulm, Neue Forschungen um den Altar von Kefermarkt. (Christl. Kunstblätter, Jg. 102 S. 116–119.)

103 E. Lehmann, Ein Freskenzyklus Altomontes in Linz und die „Programme“ der Barockkunst. (Sitzungsberichte d. Deutschen Akad. d. Wiss. zu Berlin, Kl. f. Sprachen, Lit. u. Kunst, Jg. 3, Berlin 1964, H. 3. 17 S.)

104 E. Widder, Die Theresienkirche zu Linz – ein Dokument. (Oberösterreich, Jg. 14, 1964, H. 3/4, S. 14–22.)

Interessante Probleme aus dem historischen Kunstschaffen für das Stift St. Florian behandelten Franz Linninger und Kurt Rossacher¹⁰⁵. Über die Restaurierungsarbeiten im Zusammenhang mit der für 1965 im Stift St. Florian geplanten Großausstellung „Die Kunst der Donauschule“ erschien ein Bericht¹⁰⁶. Walter Luger beschrieb in einem Beitrag die Dreifaltigkeitskirche von Stadl-Paura¹⁰⁷. Josef Ofner verdanken wir die Bearbeitung einer Kunstchronik der Stadt Steyr, von der bereits zwei Teilveröffentlichungen vorliegen¹⁰⁸. Manfred Brandl behandelte die gotische Bürgerspitalskirche in Steyr¹⁰⁹, und Alfred Fuchs stellte Christoph Habich als den Meister der Tafeln des rechten Seitenaltars der Pfarrkirche in Waldburg vor¹¹⁰. Der von Josef Moosbauer verfaßte Führer zur Kloster- und zur Marktkirche von Waldhausen erschien 1964 in einer neuen Auflage¹¹¹.

Auch auf dem Gebiet der **B u r g e n k u n d e** sind wieder einige Veröffentlichungen anzuführen. Norbert Grabherr ergänzte seinen oberösterreichischen Burgen- und Schlösserführer durch einen zweiten Band¹¹². Die Burgen und Schlösser an der Donau bearbeitete Rudolf Büttner¹¹³. Eine nachgelassene Arbeit von Herbert Jandaurek bietet eine Übersicht der historischen Wehranlagen des Traunviertels¹¹⁴. Die Untersuchung von Franz Brosch gilt der ehemaligen Burg Rotenfels bei Waxenberg¹¹⁵. Aufschlüsse über die Burgställe Kögerl an der Alm und Steinbach bei Grieskirchen sowie im Nößlbacherholz bei Haslach geben die Arbeiten von Eduard Beninger und Hermann Mathie¹¹⁶.

Als einziger Beitrag zur **K r i e g s g e s c h i c h t e** ist der Aufsatz von Günther Probszt über das Gefecht bei Lambach im Jahre 1805 zu nennen¹¹⁷.

- 105 F. L i n n i n g e r, Hat Altdorfer für St. Florian zwei Altäre geschaffen? (Jahrb. des Oberöst. Musealver., Bd. 109, S. 279–283.) – K. R o s s a c h e r, Zwei unbekannte Entwürfe von Daniel Gran und Johann Martin Schmidt für das Stift St. Florian. (Alte und moderne Kunst, Jg. 9, H. 76, Wien 1964, S. 25–27.)
- 106 St. Florian – eine Großbaustelle der Denkmalpflege. (Oberösterr. Kulturbericht, Jg. 18, F. 17, und Verein Denkmalpflege in Oberösterreich, 18. Mitteilungsbl., Juli 1964.)
- 107 W. L u g e r, Die Dreifaltigkeitskirche in Stadl-Paura. (St.-Adalbero-Kalender 1965, Neukirchen 1964, S. 34–37.)
- 108 J. O f n e r, Kunstchronik der Stadt Steyr. (Architektur, Bildhauerei u. Malerei.) (Veröffentlichungen des Kulturamtes d. Stadt Steyr, H. 24, Dez. 1963, S. 30–39, u. H. 25, Dez. 1964, S. 42–63.)
- 109 M. B r a n d l, Die gotische Bürgerspitalskirche in Steyr. Ebenda H. 25, S. 64–69.
- 110 A. F u c h s, Christoph Habich, der Meister der Tafeln des rechten Seitenaltars der Pfarrkirche i. Waldburg/Mühlv. (Ostbair. Grenzmarken, Bd. 6, Passau 1963, S. 150–151.)
- 111 J. M o o s b a u e r, Waldhausen, OÖ., Waldhausen [1964]. 12 Bl.
- 112 N. G r a b h e r r, Burgen und Schlösser in Oberösterreich. Ein Leitfaden f. Burgenwanderer u. Heimatfreunde. Bd. 2. Linz 1964. 278 S.
- 113 R. B ü t t n e r, Burgen und Schlösser an der Donau. Wien 1964. 188 S.
- 114 H. J a n d a u r e k, Die Burgen und Schlösser, Burgställe und Wehranlagen des Traunviertels. (Oberöst. Heimatblätter, Jg. 18, H. 3/4, S. 57–78.)
- 115 F. B r o s c h, Der Rotenfels. (Jahrb. des Oberöst. Musealver., Bd. 109, S. 245–249.)
- 116 E. B e n i n g e r, Forschungen zur Burgenarchäologie: Kögerl und Steinbach. Mit einer Einl. v. Kurt H o l t e r. Ebenda S. 194–232. – H. M a t h i e, Das Nößlbacherholz und sein Burgstall. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 154.)
- 117 G. P r o b s z t, Das Gefecht bei Lambach 1805. (Oberöst. Heimatblätter, Jg. 18, H. 1/2, S. 54–56.)

Die Musik- und Theatergeschichte haben mehrere Bearbeitungen aufzuweisen. Die Gesellschaft der Musikfreunde in Steyr brachte zu ihrem 125jährigen Bestandsjubiläum eine umfangreiche Festschrift heraus¹¹⁸. Wilhelm Jerger berichtete über die in den letzten Jahren am Linzer Bruckner-Konservatorium aufgeführten Mozart-Werke¹¹⁹. Albert Sturm gelang es in seiner Dissertation eine ausgezeichnete Darstellung der oberösterreichischen Theatergeschichte im 16. und 17. Jahrhundert zu schaffen¹²⁰. Gustav Brachmann schrieb eine kleine Theatergeschichte von Freistadt¹²¹. Heinrich Wimmer, Franz Pühringer und Linus Kefer würdigten das Linzer Kellertheater, das seinerzeitige Linzer Cabaret „Die Thermopylen“ und das Linzer Puppentheater¹²².

Die Ortsgeschichte ist durch eine große Anzahl von Arbeiten bereichert worden. Max Fuchs schrieb über die verkehrsgeographische und wirtschaftliche Bedeutung des Marktes Aschach a. D.¹²³. Wichtige Daten zur Frühgeschichte der Stadt Enns bietet die Untersuchung von Heinrich Koller¹²⁴. Beiträge zur Ennsrer Häuserchronik, zur Bau- und Zunftgeschichte finden sich im Pfarrblatt „Der Ennsrer Turm“¹²⁵. Eine Fülle von Personaldaten und Einzelheiten zum Verlauf des Bauernkrieges, zur Sozialgeschichte nach dem Dreißigjährigen Krieg und zur Lokalgeschichte im Gebiet um das Schloß Freizell an der Donau bietet der von Hubert Kiesel spannend gestaltete Bericht von dem

- 118 Festschrift. Gesellschaft der Musikfreunde Steyr 1838–1963. Steyr 1963. 101 S. Enth. u. a.: J. Ofner, „O Musica, du edle Kunst“. Ein Beitr. zur Musikgesch. d. Stadt Steyr (S. 15–36); I. Neumann, Paul Peuerl, Organist und Orgelbauer in Steyr (37–48); E. Zawischa, Franz Schubert u. seine Steyrer Freunde (49–62); J. Bayer, Anton Bruckner, Franz Bayer und Steyr (63–73); J. Baminger u. F. Greilach, Gesellschaft d. Musikfreunde Steyr 1838–1938 (75–96).
- 119 W. Jerger, Die Mozartpflege am Bruckner-Konservatorium in Linz 1959–1964. (Bruckner-Konservatorium des Landes Oberösterreich, Jahresber. 1963/64, Linz 1964, S. 29–32.)
- 120 A. Sturm, Theatergeschichte Oberösterreichs im 16. und 17. Jahrhundert. Phil. Diss. Univ. Wien 1964. 223 Bl. (Maschinschr.) Gedruckt von der Komm. f. Theatergeschichte Österreichs d. Österr. Akad. d. Wiss. als Bd. 1, H. 1, der Reihe „Theatergeschichte Österreichs“ Wien 1964. 199 S.
- 121 G. Brachmann, Zur Geschichte des Theaters in Freistadt. (Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 18, H. 1/2, S. 3–46.)
- 122 H. Wimmer, 10 Jahre Linzer Kellertheater. (Oberöst. Kulturbericht, Jg. 18, F. 3.) – F. Pühringer, Die Thermopylen. Österreichs erstes literarisches Cabaret stand in Linz. (Linz aktiv, H. 12, Linz 1964, S. 33–36.) – Derselbe, Das Puppentheater und sein Repertoire. Dreißig Jahre „Linzer Kasperlspele“. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 201–204.) – L. Kefer, Das Theater der Kinder. 30 Jahre Linzer Puppenspiele. (Oberöst. Kulturber., Jg. 18, F. 29.)
- 123 M. Fuchs, Aschach, das Tor zum Oberen Mühlviertel. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 79–81.)
- 124 H. Koller, Enns und Wien in der Karolingerzeit. (Jahrb. f. Landeskunde v. Niederösterreich, N. F. Bd. 36, Wien 1964, S. 74–86.)
- 125 H. Kneifel, Vom Alter unserer Bauernhöfe. Ein Beitr. zur Ennsrer Häuserchronik. (Der Ennsrer Turm, Jg. 9, Enns 1963, F. 7, 9, 11 u. 12.) – H. Schneider, „Zur ordentlichen Wacht und guten Hut...“ 400 Jahre Ennsrer Stadtturm. Ebenda Jg. 10, 1964, F. 11. – „Unser liebe Frauen aufm Anger außer Enns“. Ebenda F. 5. – J. Amstler, Die Zunftfahnen des Handwerkerstandes in Enns. Ebenda F. 6–8.

Raubmord an Johann Christoph Frh. von Tattenbach im Jahre 1659¹²⁶. Anton Mitmannsgruber schilderte die Entstehung der Warte auf dem Brockenberg bei Liebenau¹²⁷. Karl M. Klier veröffentlichte einen in Briefform gekleideten zeitgenössischen Druck, der vom Einzug des Herzogs Maximilian von Bayern in Linz 1620 berichtet¹²⁸.

Hertha Schober-Awecker beleuchtete in einem Aufsatz an Beispielen aus dem 17. und dem 19. Jahrhundert die von der Linzer Stadtoberkeit zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung sowie zur Regelung des Straßenverkehrs erlassenen Richtlinien¹²⁹. Georg Wacha berichtete über die Geschichte des Nordico-Gebäudes und setzte seine Artikelfolge über die Linzer Sehenswürdigkeiten fort¹³⁰. Walter Pillich behandelte die kurzen Besuche K. Josef II. in Linz (zwischen 1769 und 1786)¹³¹. Karl M. Klier beschrieb auf Grund eines handgeschriebenen Kochbuches die Speisenfolge der bischöflichen Küche zu Linz vor 100 Jahren¹³². Richard Kutschera gab ein Situationsbild vom öffentlichen Leben in Linz im Jahre 1914¹³³. Robert Pleninger verfolgte die Geschichte des Hummelhofes, in dem gegenwärtig eine Linzer Mittelschule behelfsmäßig untergebracht ist¹³⁴. Zur Weihe der Autobahn-Kirche in Haid bei Linz am 15. und 16. August 1964 erschien ein Heimatbuch, das die Entstehung und Entwicklung der Siedlung und Pfarre sowie das Werden des Kirchenbaues darstellt¹³⁵. Ausführliche Informationen über Bevölkerung, kulturelle, wirtschaftliche, soziale und sanitäre Verhältnisse in der Landeshauptstadt bietet das Statistische Jahrbuch¹³⁶.

Eine bemerkenswerte Schilderung eines Schützenfestes in Ottensheim im Jahre 1572 nach einer Handschrift des British Museum in London vermittelte

- 126 H. K i e s l, Der Raubmord an Johann Christoph Freiherr von Tattenbach im Schloß Freizell an der Donau im Jahre 1659. (Adler, Bd. 6 (XX), Wien 1964, S. 184–186, 204–210, 224–229.)
- 127 A. M i t m a n n s g r u b e r, Die Warte auf dem Brockenberg bei Liebenau. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 190–191.)
- 128 K. M. K l i e r, Ein Sendschreiben aus Linz anno 1620. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1963, Linz 1964, S. 59–63.)
- 129 H. S c h o b e r - A w e c k e r, Aus der Rechtsgeschichte von Linz. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 30–32.)
- 130 G. W a c h a, Das Nordico in neuem Glanze. „Von dem Ursprunge, Ziel und Ende des Nordischen Stifts zu Linz“ (Nach einer Beschreibung vom Jahre 1774). (Linz aktiv, H. 12, Linz 1964, S. 23–28.) – D e r s e l b e, Wege durch Linz. 4. Folge: Fahrten an den Stadtrand. Ebenda H. 11, S. 18–30.
- 131 W. P i l l i c h, Kaiser Joseph II. in Linz. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1963, S. 129–150.)
- 132 K. M. K l i e r, Speisezetteln der bischöflichen Hofküche zu Linz (um 1860). Ebenda S. 199–206.
- 133 R. K u t s c h e r a, Linz im Jahre der Weltkatastrophe 1914. (Linz aktiv, H. 11, S. 37–40.)
- 134 R. P l e n i n g e r, Der Hummelhof. (2. Jahresber. des 3. Bundesgymn. in Linz f. die Jahre 1962 bis 1964, Linz 1964, S. 4–10.)
- 135 Heimatbuch Haid. Von der Barackenkirche zur Autobahnkirche Haid. Werden und Wachsen einer Siedlung. Hrsg.: G. R. Paul W a g n e r. Gesamted.: Hans Wolfram Hocke. Haid/Anselden 1964. 4 Bl., 98 S., 32 Bl. Abb.
- 136 Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1963. 17. Jg. Linz 1964. 156 S.

uns Erich Zöllner¹³⁷, während Karl Lechner die mittelalterliche Geschichte von Pergkirchen im Machland in ihrem Zusammenhang mit dem Kloster Melk behandelte¹³⁸. Eine Episode aus der Vergangenheit des Marktes Pregarten in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts schildert die nachgelassene Arbeit von Lorenz Hirsch¹³⁹. Die Marktgemeinde St. Georgen i. A. gab zur 500-Jahrfeier ein Heimatbuch heraus¹⁴⁰. Josef Mittermayr schrieb die Geschichte eines Gasthofes in St. Veit i. M.¹⁴¹. Erlefried Krobath setzte seine Veröffentlichung zur Geschichte der Steyrer Bürgermeister fort¹⁴². Kurt Holter und Gilbert Trathnigg verfaßten gemeinsam eine illustrierte Geschichte der Stadt Wels von der Urzeit bis zur Gegenwart¹⁴³.

Abschließend sei noch auf die Veröffentlichungen hingewiesen, in denen über Wissenschaft und Kulturpflege in Oberösterreich berichtet wird. Eine Übersicht über die Tätigkeit der wissenschaftlichen Institutionen und Vereinigungen bieten die im Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines abgedruckten Jahresberichte¹⁴⁴. Für die von der Kulturverwaltung der Stadt Linz betreuten Einrichtungen vermittelt die städtische Kulturchronik die entsprechenden Informationen¹⁴⁵. Der „Oberösterreichische Kulturbericht“ besorgt die laufende Berichterstattung über Musik- und Theaterleben, Heimat-, Kunst- und Denkmalpflege, Ausstellungen, Tagungen usw.¹⁴⁶. Auf dem Gebiet des Volksbildungswesens bietet das vom Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege herausgegebene Mitteilungsblatt einschlägige Nachrichten¹⁴⁷.

137 E. Zöllner, Ein Schützenfest der Jörger zu Ottensheim im Jahre 1572. Nach dem Cod. Mus. Brit. Add. Ms. 20.749. (Mitt. des Oberöst. Landesarchivs, Bd. 8, S. 267–273.)

138 K. Lechner, Zur Geschichte von Pergkirchen im Machland – Pfarre und Amt des Klosters Melk. Ebenda S. 173–187.

139 L. Hirsch, Das Interdikt über die St.-Anna-Kapelle (Pregarten 1674–1683). (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 4, S. 15–20.)

140 St. Georgen im Attergau. Hrsg. vom Marktgemeindeamt St. Georgen im Attergau zur 500-Jahrfeier 1964. St. Georgen 1964. 183 S.

141 J. Mittermayer, Die „Dimmelei“ in St. Veit i. M. Aus d. Chronik eines Mühlviertler Gasthofes. (Oberöst. Heimatblätter, Jg. 18, H. 3/4, S. 130–137.)

142 E. Krobath, Die Bürgermeister der Stadt Steyr und ihre Zeit. (Veröffentlichungen des Kulturamtes d. Stadt Steyr, H. 24, Dez. 1963, S. 3–29, H. 25, Dez. 1964, S. 3–41.)

143 K. Holter, G. Trathnigg, Wels von der Urzeit bis zur Gegenwart. (Jahrbuch des Musealvereines Wels. 10.) Wels 1964. 215 S.

144 Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. (Jahrb. des Oberöst. Musealver., Bd. 109, S. 25–152.)

145 Städtische Kulturchronik 1963/64. Hrsg. von d. Kulturverwaltung d. Stadt Linz. Linz 1964. 189 S.

146 Oberösterreichischer Kulturbericht. Beilage zur Amtlichen Linzer Zeitung. Jg. 18, Linz 1964.

147 Mitteilungen des Oberösterreichischen Volksbildungswerkes. Jg. 14, Linz 1964. (Maschinschr. vervielf.)